Evang.-Luth. Christuskirche
in Kaufbeuren-Neugablonz
und Umgebung



Gemeindebrief

Ausgabe 1/2027
Dezember 2026 – März 2027



Fürchte dich nicht ...

Fürchte dich nicht!

„Lass das Licht ruhig an und die Tür auf!" – Diesen Satz habe ich als Kind oft aus meinem Hochbett gerufen, wenn meine Mutter oder mein Vater mich ins Bett gebracht haben. Ich hatte Angst vor der Dunkelheit, vor Albträumen und davor, dass etwas passieren könnte. Dass zum Beispiel plötzlich ein Krokodil oder ein Räuber sich unter meinem Hochbett versteckt.

Auch heute noch mag ich die Dunkelheit nicht. Ich habe ein ungutes Gefühl, wenn ich kein Licht sehe und mich nicht orientieren kann. Wenn ich nicht weiß, was vor mir liegt und wohin mein Weg führt.

Als Erwachsene erlebe ich Dunkelheit allerdings nicht nur mitten in der Nacht. Sie steht für mich auch für Dinge, die ich nicht im Griff habe. Für Momente, in denen ich die Orientierung verliere. Für all das Unsichere in der Welt, das mir Angst macht. Für Situationen, in denen ich nicht weiß, wie es weitergeht.

Hinein in diese Dunkelheit spricht Gott seine Worte: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!" (Jes 41,10)

Die Worte des Propheten Jesaja sind die Jahreslosung für das kommende Jahr. Und sie erinnern mich an die Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium. Auch dort begegnet uns dieser Zuspruch: „Fürchte dich nicht!"

Maria hört diese Worte, als ihr ein Leben angekündigt wird, das sie sich so nicht vorgestellt hat. Sie soll ein Kind bekommen, Gottes Sohn. Was das für ihr Leben bedeutet, kann sie zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht überblicken. Ihr Weg liegt im Dunkeln. Vieles ist offen, vieles ungewiss. Und mitten hinein in diese Unsicherheit hört sie: „Fürchte dich nicht!"

Maria bekommt keinen genauen Plan für die Zukunft. Sie erfährt nicht, was alles auf sie zukommen wird. Aber sie bekommt die Zusage, dass Gott da ist. Dass sie ihren Weg nicht allein gehen muss.

Wie schon zu Maria spricht auch Gott zu mir diese Worte. Gott geht mit auf meinem Lebensweg. Auch dann, wenn ich nicht weiß, was kommt. Auch dann, wenn ich die Orientierung verliere. Und selbst durch die größte Dunkelheit, durch den Tod, lässt Gott mich nicht allein.

Fotos Umschlag S. 1 Ulrike Butz, S. 28: Tobias Zeeb

Angedacht – Nachgedacht – Andacht

„Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott."

Gott hebt mit seiner Zusage meine Angst nicht auf, aber er verändert sie. Seine Zusage befreit, so dass mein Leben nicht durch meine Ängste bestimmt ist. Denn ich vertraue darauf, dass Gott mitgeht – auch auf den Wegen, die ich noch nicht erkennen kann.

Spürbar wird diese Zusage für mich in der Weihnachtszeit durch die vielen Lichter, die in Fenstern und Vorgärten leuchten. Die vielen Kerzen, die an Adventskränzen brennen. Diese Lichter vertreiben im Kleinen die Dunkelheit und machen es hell. So wie mich als Kind das Licht im Flur beruhigt hat. Es sind kleine Erinnerungen an das eine, große Licht – Jesus Christus. Gott kommt in unsere Welt, mitten hinein in unsere Dunkelheit. Und er verspricht uns: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"

Pfarrerin Dr. Marieluise Sonnemeyer



Foto: Tobias Zeeb

Danke, Anke!

Seit dem 01.10.2023 kümmerte sich *Anke Hess* als unsere Hausmeisterin mit Elan und viel Engagement um alles, was unser Begegnungszentrum innen wie außen brauchte. Zum 01.10.2026 verabschiedet Anke sich nun aber aus ihrem Arbeitsleben und damit auch aus der Christuskirche.

Liebe Anke, von Herzen dir alles Gute, viel Zeit und Kapazitäten für die Dinge, die dir wichtig sind – das Fahrradfahren, das Schwimmen, das Unterwegs sein... und was dir alles einfallen wird. Du warst mit deinem großen Einsatz, deiner zupackenden Art und deinem Bemühen um unser Begegnungszentrum eine so große Bereicherung! Da können wir nur sagen: Danke, Anke! Nun lass es dir gut gehen und hoffentlich sehen wir uns immer mal wieder!

Dein Team aus der Christuskirche!

Mit Ankes Weggang wird sich ab 01.10. der Hausmeisterservice *Kuna* um die äußeren Belange unserer Kirche kümmern. Im Inneren sieht unser Mesner Herr Tröbner nach dem Rechten. So wird es nun zwar anders, aber dennoch bleibt alles versorgt.

Pfarrerin Ulrike Butz



Foto: Inka Menke

Liebe Gemeinde,

vielen Dank, dass ich mein Praktikum bei Ihnen machen durfte und Sie mich bereits beim Gemeindefest so herzlich und selbstverständlich aufgenommen haben.
Nach meinem Abitur am Jakob-Brucker-Gymnasium in Kaufbeuren im Sommer 2026 überlege ich, evangelische Theologie zu studieren. Ich bin Pfarrerin Marieluise Sonnemeyer sehr dankbar, dass sie mir die Möglichkeit gegeben hat, den Alltag einer Pfarrerin beziehungsweise eines Pfarrers kennenzulernen und ich sie vom 02.10. bis zum 23.10. begleiten konnte.

Besonders interessiert hat mich, wie Glaube im Alltag gelebt wird und welche Rolle Kirche für die Menschen heute spielt.

Ich werde in den nächsten Wochen noch weitere Praktika in verschiedenen Bereichen machen. Unabhängig von meiner späteren Studienwahl, werde ich die Zeit in der Gemeinde, die vielen Begegnungen und Gespräche in sehr guter Erinnerung behalten.

Vielen Dank für die Zeit bei Ihnen und die wertvollen Erfahrungen, die ich sammeln durfte.

Inga Menke

Aus dem Kirchenvorstand

Aktuelles: Zwei Aufrufe

Neben der Befassung mit den bereits in den letzten Gemeindebriefen beschriebenen langfristigen Vorhaben (Orgel, Glockensanierung, Kirchenraumgestaltung) und der Weiterarbeit an der eigenen Organisationsform (Arbeit in beratenden und beschließenden Ausschüssen) befasste sich der KV mit der landeskirchlichen Debatte um die Regionalgemeinden als Antwort auf zurückgehende Finanzmittel und auf die bevorstehende Personalknappheit bei den hauptamtlichen Pfarrerinnen und Pfarrern.

Dazu kommen zwei Aufrufe an Sie, die Sie Interesse an unserem Gemeindeleben haben:

Besonders wichtig ist künftig der Schließdienst für die Christuskirche. Dadurch, dass das Pfarramt nicht mehr täglich besetzt ist und auch die Pfarramtsführung in der Perspektive der Regionalgemeinde nicht verlässlich direkt vor Ort sein wird, brauchen wir ein Team von Ehrenamtlichen, die zu bestimmten Wochentagen (derzeit sind es drei Werktage) die Kirche morgens auf- und/oder abends zusperren.

Wenn Sie daran Interesse haben, in der Nähe wohnen und eventuell ohnehin „mit dem Hund hinausgehen", freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme zum Pfarramt!

Der zweite Aufruf betrifft wieder das Austragen der Gemeindebriefe: Leider haben wir nach wie vor Bedarf an Menschen, die die Ausgaben des Gemeindebriefes in überschaubaren Gebieten austragen.

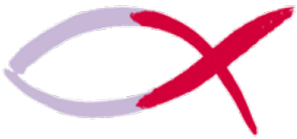
Falls wir auf absehbare Zeit das nicht mehr sicherstellen können, wird es unvermeidlich sein, die gedruckte Ausgabe zu reduzieren und nur noch an die Menschen zu schicken, die dafür Bedarf anmelden.

Weitere Vertriebswege (z.B. über Zeitungskästen an zentralen Punkten wie Wertstoffhöfen, Bücherschränken etc.) werden noch geprüft. Denkbar wäre auch, dass Gemeindeglieder erlauben, dass in ihrem Vorgarten solch ein Zeitungskasten aufgestellt werden darf – auch hier freuen wir uns über Nachrichten von Ihnen!

Wilfried Knorr für den KV

Wenn Sie sich am Schließdienst bzw. dem Austragen der Gemeindebriefe beteiligen möchten:

Tel. 08341 62192 (Pfarramt) oder:
pfarramt.kaufbeuren-neugablonz@elkb.de



Wir sind erwachsen ...

... der „Kleine Chor“ wird „Sonorus“

Der „Kleine Chor“ – der Arbeitstitel eines Projektchores – wurde 2024 von Beate Güthner gegründet, um den Gemeindegesang in der Christuskirche zu unterstützen.

Ein Stamm von leider nur noch 13 gleichgesinnten Sängerinnen und Sängern – eine Sängerin verstarb im Juni 2026 – überwiegend aus der eigenen Kirchengemeinde trifft sich wöchentlich, um die eigens für diesen Chor gestalteten Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch, aus „ein Segen sein“ und aus „Kommt, atmet auf“ einzustudieren.

Der „Kleine Chor“ ist mittlerweile ein fest eingebundenes Element in der Christuskirche. Aus einem ursprünglich unterstützenden Chor wurde im Laufe der Zeit ein bereichernder Chor.

Eine Violine begleitet sowohl den Gesang als auch das Piano. Zwei Unterstimmen – Alt 1 und Alt 2 genannt – geben dem Gesang mehr Volumen. Eine kircheneigene Cajon ist zwar vorhanden, doch leider fehlt noch ein Mensch, der sie bespielt. Und Auswärtsauftritte, wie zum Beispiel Andachten, Beisetzungen oder der jährliche Weltgebetstag, erweitern den Wirkungskreis und den Bekanntheitsgrad.

Die Gottesdienst-Leitenden können momentan aus einem Repertoire von 135 Liedern auswählen, das ständig erweitert wird.

Diese Umstände führten zu der Überlegung, das auch in einem neuen Chornamen auszudrücken. Aus elf möglichen Namensvorschlägen entschied sich die Mehrheit in geheimer Abstimmung für „Sonorus“, den „neuen" Gemeindechor der Christuskirche.
Mit dem neuen Kirchenjahr gilt der neue Name und am 2. Advent ist der erste Auftritt von Sonorus.



Grafik: Wiltrud Sommer-Ehler

Der Name hat sich zwar geändert, das Konzept bleibt: die Gottesdienste dem Anlass entsprechend mit schwungvollen, lebhaften, aber auch besinnlichen Liedern klangvoll – nomen est omen – zu bereichern.

Dafür stehen alle hoch motivierten Singenden und Musizierenden in enger Zusammenarbeit mit Chorleitung und Liedgestaltung.

Günter Lindenbacher

Wir freuen uns ...

... über unseren Kinder-Gottesdienst

Nach den langen Sommerferien hieß es auch für die KiGo-Kinder: Es geht wieder los! Der KiGo am 3. Oktober stand ganz unter dem Thema Erntedank. Nach dem gemeinsamen Beginn haben wir an einer großen Tafel in der Kirche ausgiebig gefrühstückt. Gestärkt mit leckeren Waffeln, unzähligen Nutella-Brötchen und Butterbrezen haben die Kinder anschließend den Erntedankaltar für den Gottesdienst am Sonntag geschmückt:



Foto: Sabine Baier

Vieles konnten wir bei der bunten Vielfalt an Obst, Gemüse und Blumen entdecken. Bei der Größe des Wirsings und des Kürbisses wurde nicht schlecht gestaunt. Zusammen mit einem Teil des Kleinen Chors übten die Kinder dann noch für ihren Auftritt beim Gemeindefest, der super geklappt hat.



Es geht wieder los – und zwar mit den Krippenspielproben! Auch in diesem Jahr üben die Kinder des KiGo wieder fleißig an allen Adventssamstagen und am 23. Dezember für das Krippenspiel an Weihnachten. Geprobt wird jeweils ab 10 Uhr in der Christuskirche.



Grafiken: Rüdiger Pfeffer, GB.de

Am 28. November starten wir: Dann wird das Stück vorgestellt und die Rollen verteilt! Wer Lust hat mitzuspielen, ist herzlich eingeladen.

Pfarrerin Dr. Marieluise Sonnemeyer

Wir freuen uns ...

... auf unsere neuen Konfis

Neugieriges Gemurmel, etwas Aufregung und viel Vorfreude lagen beim ersten Konfi-Mittwoch in der Luft.

Mit 28 Jugendlichen startete unser diesjähriger Kurs gleich in der ersten Woche nach den Sommerferien.

Zum Auftakt standen Kennenlernspiele und eine kleine Andacht auf dem Programm. Am Samstag ging es dann hoch hinaus:



Foto: Dr. Marieluise Sonnemeyer

Beim gemeinsamen Klettern im Kletterwald hat jeder für sich seine Grenzen ausgetestet und die Jugendlichen haben sich gegenseitig unterstützt.

Im Sonntagsgottesdienst wurden die Jugendlichen dann schließlich von der Gemeinde herzlich begrüßt.

Dabei ging es auch um die Frage, was uns Halt gibt: So wie beim Klettern ein Sicherungsseil Vertrauen schenkt, kann auch der Glaube in turbulenten Zeiten Halt geben.

Während des Konfikurses können die Jugendlichen entdecken, ob und wie dieses Glaubensseil auch sie trägt.

Ein gelungener Start in die gemeinsame Zeit, auf die wir uns sehr freuen.

Neben den regelmäßig stattfindenden Treffen sind auch dieses Jahr wieder verschiedene Highlights zusammen mit den Konfis der Dreifaltigkeitskirche geplant:

So geht es Ende Oktober zur Bibelausstellung zur Kirche im Alten Kino.

Am Wochenende vom 4. Advent fahren wir gemeinsam auf Konfi-Freizeit in die Jugendbildungsstätte nach Babenhausen .

Und im Frühjahr entdecken wir in Nürnberg noch einmal eine ganz andere Seite von evangelischer Kirche – nämlich im großstädtischen Kontext.

Pfarrerin
Dr. Marieluise Sonnemeyer

Wir freuen uns ...

... über unseren Erntedank-Gottesdienst und das Gemeindefest

Dankbar und fröhlich war der Erntedanksonntag in der Christuskirche Neugablonz.

Den Erntedankgottesdienst gestaltete „Der Kleine Chor“ unter Leitung von Beate Güthner zusammen mit dem KiGo-Team. Die Kinder brachten die Erntedankgaben und machten deutlich, wofür wir heute danken können.

Der reich geschmückte Altar und die Musik des „Kleinen Chores“ schufen einen festlichen Rahmen.



Foto: Petra Lindenbacher

Im Anschluss lud die Gemeinde zum Gemeindefest ein – in diesem Jahr in besonderer Form:

Mit einzelnen Tischen direkt im Gottesdienstraum wurde aus der Kirche ein großer Festsaal.
Bei Kaffee und Kuchen, Chili sin Carne, asiatischer Gemüsepfanne und frisch gebackenen Crêpes mit verschiedenen Zutaten war für jeden Geschmack etwas dabei. Ein herzliches Dankeschön allen, die gebacken, gekocht und geholfen haben!

Für beste Unterhaltung sorgte der Chor „Klang und Spirit“ mit seinem Auftritt unter der Leitung von Monika Stapf. Und Wilfried Knorr, unterstützt von seinem Sohn Jonathan, begeisterte mit seinem Kabarett – heiter und ernsthaft, mit viel Witz und Tiefgang.

Zum Mitmachen lud schließlich die Sitztanz-Gruppe unter Leitung von Beate Güthner ein – und alle machten begeistert mit. Ein schöner Beweis, dass Bewegung und Freude keine Frage des Alters sind.

Es war ein Tag, der gezeigt hat, was Erntedank und Gemeindefest bedeuten: gemeinsam danken, gemeinsam teilen, gemeinsam feiern.

Stephan Reimers

Wir freuen uns ...

... über die Ordination von Pfarrerin Dr. Marieluise Sonnemeyer und von Pfarrerin Kathrin Riedl am 11. Oktober 2026

Eine Ordination ist etwas, was eine evangelische Kirchengemeinde nicht alle Tage erlebt. Aber dass gleich zwei Pfarrerinnen gleichzeitig in ihr Amt eingeführt werden, ist schon etwas ganz Besonderes.



„Das ist ein einmaliger Tag im Leben einer Pfarrerin", erklärte Hausherrin Pfarrerin Ulrike Butz in der Begrüßung. Dieser Tag bedürfe sehr viel Vorbereitung, berge aber danach auch sehr viel Zukunft. Als junge, starke und zuversichtliche Menschen bezeichnete Regionalbischof Thomas Prieto Peral die beiden, Dr. Marieluise Sonnemeyer und Kathrin Riedl.

Dr. Sonnemeyer, bereits fest beheimatet in der Christuskirche Neugablonz, und Riedl, zuletzt vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit in Oberstaufen tätig, haben es sich auch tatsächlich auf die Fahne geschrieben, voller fröhlicher Zuversicht in ihr zukünftiges Leben, Wirken und Schaffen zu blicken.

Riedl, ursprünglich aus Oberfranken stammend, ging ihren Weg über den Bodensee nach Nürnberg und schließlich ins Allgäu. Als Prädikantin war sie schon länger unterwegs, gründete eine Familie und begann danach ihr Theologiestudium.
Dr. Sonnemeyer verschlug es nach Marburg, Zürich, Heidelberg, München und sogar in die USA, in der sie unterschiedlichste Konfessionen kennenlernen durfte. Dies führte dann auch zu ihrer Doktorarbeit mit dem Titel: „Zeitgeist und Christentum. Eine Analyse des Krisenbegriffs in der Zeitschrift ‚Die Christliche Welt'".



Fotos: Petra Lindenbacher

OB Stefan Bosse bezeichnete sich bei den Grußworten zunächst selbst als ein wenig indisponiert, hatte er doch erst während des Gottesdienstes reali-



Foto: Petra Lindenbacher

siert, dass es sich bei Kathrin Riedl um eine zweite zu ordinierende Pfarrerin handelte und nicht um seine fast gleichnamige Stadtratskollegin. Nach Aufklärung dieses Missverständnisses hatte aber auch er ein gutes Bespiel für die erwähnte Zuversicht. So sei doch Neugablonz auf Trümmern aufgebaut und auch die Menschen damals wären ohne ihre Zuversicht niemals so weit gekommen.

Die Vertreter des sogenannten ökumenischen Hügels traten vereint im Duett auf. Pfarrer Thomas Hagen von der katholischen Herz Jesu Kirche hatte einen besonderen, am Johannistag geweihten Messwein im Gepäck, während der altkatholische Pfarrer Holger Laske neben einem Gesangbuch eher auf gute Ratschläge baute. „Im Leben eines Pfarrers", so führte er aus, „gibt es zwei Extreme: den Größenwahn und die Resignation." Gegen beides habe er einen Zettel für die Hosentasche dabei. Wenn man meint, es ginge nicht mehr weiter, so helfe der Bibelspruch „um meinetwillen ist die Welt geschaffen". Wird man dann aber doch zu übermütig, so helfe der Spruch „Ich bin nur Staub und Asche."

Auch Barbara Röhm, Pfarrerin in der Dreifaltigkeitskirche und Seniora im Dekanat Kempten, sowie Andreas Waßmer, stellvertretender Senior und Mentor von Kathrin Riedl freuten sich über die beiden Hoffnungsträgerinnen ebenso wie Dekanin Dorothee Löser und ihre Stellvertreterin Antje Pfeil-Birant.

Ein besonderes Willkommensgeschenk hatte der Kirchenvorstand der Christuskirche parat: einen Gutschein für einen Wellnesstag in der Therme Bad Wörishofen, scherzhaft verbunden mit der Auflage, den Termin bekannt zu geben, damit man an der Poolbar eine KV-Sitzung abhalten könne.

Bei so viel Willkommensgrüßen blieb den beiden Frischordinierten nur noch, ein dankbares und glückliches „Danke für alles" auszusprechen.

Beate Güthner

Wir laden ein ...

... zu ganz unterschiedlichen Veranstaltungen im Advent für Groß und Klein:

Am 1. Advent, 29.11.26, um 17:00 Uhr in der Christuskirche:

Konzert mit dem Gospelchor der evangelischen Militärseelsorge Lechfeld-Kaufbeuren, unter der Leitung von Fabian Schäfer.

Einlass 16:30 Uhr — Eintritt ist frei



Foto: Foto-Burg

Gospelchor der evang. Militärseelsorge

... zur Jugendandacht am Mittwoch, 9. Dezember

Jugendliche aus Kaufbeuren und Neugablonz laden am 09.12.26 um 18:30 Uhr zu einer Jugendandacht in der Christuskirche ein: Bei all dem Trubel im Advent mit Weihnachtsfeiern und Prüfungen gestalten die Jugendlichen eine Andacht nach ihren Wünschen und Vorstellungen – von Jugendlichen für Jugendliche!

... zum Mitmachkonzert mit Jörg Sollbach und Fridolin: „Auf geht's nach Bethlehem!"



Grafik: Jörg Sollbach

am 3. Advent, 13.12.26, um 16:00 Uhr bei uns in der Christuskirche.

Ein ganz besonderes Konzert für die Kleinen – und ihre Großen. Da ist echt was geboten! Es wird bestimmt nicht langweilig und wer denkt, man muss da die ganze Zeit stillsitzen, der täuscht sich gewaltig!

Komm und bring deine Freunde mit – deine Eltern, Oma und Opa sind natürlich auch dabei!
Der Eintritt ist frei, ihr seid eingeladen!

In diesem Sinne: Auf geht's nach Bethlehem!

Wir laden ein …

… zum Weihnachtsliedersingen am 16.12. im AWO-Seniorenheim

Auch in diesem Jahr singt der Gemeindechor „Sonorus“ (S. 6) beim Gottesdienst am Mittwoch, 16.12.26, um 16:00 Uhr im AWO-Heim und stimmt so auch die Seniorinnen und Senioren auf die festlichen Tage ein.

… zum Christbaumschmücken am 4. Advent

Wir schmücken unseren Christbaum in der Kirche am 4. Advent wieder gemeinsam!

Dazu treffen wir uns eben am 20.12.26 um 10:30 Uhr (also nach dem Gottesdienst) in der Kirche.

Weil man mit leerem Bauch schlecht schmücken kann, gibt’s Tee, Kaffee und Plätzchen – jeder, der will, kann Plätzchen mitbringen – geteilt schmecken sie ja einfach doch am besten!

Und dann wird geschmückt: Strohsterne und Äpfel haben wir, und wenn jeder von Ihnen eine Kugel mitbringt, dann wird der Baum so bunt wie unsere Gemeinde!



Foto: Tobias Zeeb: 24.12.2025

Das wird wieder ein ganz besonderer Baum! Da sind wir uns sicher!

… zum Wunschliedersingen am 2. Weihnachtstag

Was wäre Weihnachten ohne die Musik!

Weil aber für jeden und jede von uns Weihnachten mit anderen Liedern in Verbindung steht, dürfen Sie sich dieses Jahr Ihre Lieblingslieder wünschen:

Ganz herzliche Einladung zu unserem Wunschlieder-Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.26 um 17:00 Uhr in der Christuskirche.

Ein Gottesdienst, bei dem Sie all die Lieder singen dürfen, die bis zum zweiten Weihnachtsfeiertag noch nicht gesungen worden sind oder die für Sie einfach zu Weihnachten dazugehören! Im Gottesdienst entscheiden wir dann gemeinsam, welche Lieder wir singen.

Pfarrerin Ulrike Butz und Pfarrerin Dr. Marieluise Sonnemeyer

Termine

Dezember: Gottesdienste

Tag	Datum	Beginn	Titel	Leitung
Sa	28.11.	10:00	Kinder-GD – Wir proben für das Krippenspiel, BZ, siehe S. 7	KiGo-Team
So	29.11.	09:30	1. Advent GD mit Abendmahl, ChrK	Dr. Marieluise Sonnemeyer
		17:00	Gospel-GD, ChrK – Gospelchor der evang. Militärseelsorge Lechfeld-Kaufbeuren, s. S. 12	Fabian Schäfer
Mi	02.12.	15:00	Kinder-GD – Wir backen Plätzchen, BZ	KiGo-Team
Sa	05.12.	10:00	Kinder-GD – Wir proben f. d. Krippenspiel, BZ	KiGo-Team
So	06.12.	09:30	2. Advent/Nikolaustag GD mit Abendmahl und dem Gemeindechor „Sonorus", ChrK, siehe S. 6	Wilfried Knorr
Mi	09.12.	18:30	Jugendandacht, ChrK, S. 12	Dr. Marieluise Sonnemeyer
Sa	12.12.	10:00	Kinder-GD – Wir proben f. d. Krippenspiel, BZ	KiGo-Team
So	13.12.	09:30	3. Advent GD, ChrK – anschließend Kirchenbistro	Susanne Hauck
		16:00	„Auf geht's nach Bethlehem" Mitmachkonzert für Kinder und die ganze Familie, siehe S. 12	Jörg Sollbach und Fridolin
Mi	16.12.	16:00	GD im AWO-Seniorenheim Riederloh mit dem Gemeindechor „Sonorus", siehe S. 13	Wilfried Knorr
Sa	19.12.	10:00	Kinder-GD – Wir proben f. d. Krippenspiel, BZ	KiGo-Team
So	20.12.	09:30	4. Advent GD mit dem Chor „Klang&Spirit", ChrK – anschließend: Adventliche Stärkung und gemeins. Christbaumschmücken, ChrK, S. 13	Ulrike Butz
Mi	23.12.	15:00	Kinder-GD – Wir proben f. d. Krippenspiel, BZ	KiGo-Team
Do	24.12.	15:00	Heilig Abend Familien-GD mit Krippenspiel, ChrK, S. 7	Ulrike Butz
		17:00	Christvesper mit dem Gemeindechor „Sonorus", ChrK	Dr. Marieluise Sonnemeyer
Fr	25.12.	09:30	Christfest I GD mit Abendmahl, ChrK	Ulrike Butz
Sa	26.12.	17:00	Christfest II Wunschlieder-GD, ChrK, siehe S. 13	Dr. Marieluise Sonnemeyer
So	27.12.	17:00	1. Sonntag nach dem Christfest Stern über Bethlehem – weihnachtliche Andacht mit Liedern und Posaunenchor, DFK	DFK
Do	31.12.	17:00	Altjahresabend Einladung zum GD mit Abendmahl, DFK	Barbara Röhm

Anmerkungen:

ChrK = ev. Christuskirche, Neugablonz
DFK = ev. Dreifaltigkeitskirche, Kaufbeuren
BZ = Begegnungszentrum der ev. ChrK
GD = Gottesdienst

Termine

Januar: Gottesdienste

Tag	Datum	Beginn	Titel	Leitung
Fr	01.01.	17:00	Neujahrstag Segnungsgottesdienst, ChrK	Dr. Marieluise Sonnemeyer
So	03.01.	09:30	2. Sonntag nach dem Christfest GD mit Abendmahl, ChrK	Ulrike Butz
So	10.01.	09:30	1. Sonntag nach Epiphanias GD, ChrK – anschließend Kirchenbistro	Wilfried Knorr
So	17.01.	09:30	2. Sonntag nach Epiphanias GD, ChrK	Susanne Hauck
Mi	20.01.	16:00	GD im AWO-Seniorenheim Riederloh	Wilfried Knorr
So	24.01.	17:00	3. Sonntag nach Epiphanias Der Ausgefallene GD, ChrK – Thema: Mond	Wilfried Knorr
Sa	30.01.	10:00	Kinder-GD, BZ	KiGo-Team
So	31.01.	09:30	letzter Sonntag nach Epiphanias GD mit dem Gemeindechor „Sonorus", ChrK	Ulrike Butz

Februar: Gottesdienste

Tag	Datum	Beginn	Titel	Leitung
So	07.02.	09:30	Estomihi GD mit Abendmahl, ChrK	Dr. Marieluise Sonnemeyer
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet, ChrK	
So	14.02.	09:30	Invocavit GD, ChrK – anschließend Kirchenbistro	Wilfried Knorr
Mi	17.02.	16:00	GD im AWO-Seniorenheim Riederloh	Ulrike Butz
So	21.02.	09:30	Reminiszere GD mit dem Chor „Klang&Spirit", ChrK	Ulrike Butz
Sa	27.02.	10:00	Kinder-GD, BZ	KiGo-Team
So	28.02.	17:00	Okuli Der Ausgefallene GD, ChrK – Konfi-GD	Dr. Marieluise Sonnemeyer

Glaubenskurs SPUR 8

Was? Wann? Wo?	Leitung
Entdeckungen im Land des Glaubens • 8 Abende von 19:00 bis 21:00 Uhr • Mittwoch, 17.02. – 24.02. – 03.03. – 10.03. – 17.03. – 07.04. – 14.04. – 21.04. • Im Begegnungszentrum der ChrK – Näheres siehe S. 17	Ulrike Butz

Termine

März: Gottesdienste

Tag	Datum	Beginn	Titel	Leitung
Fr	05.03.	19:00	GD zum Weltgebetstag mit dem Gemeindechor „Sonorus", ChrK, siehe S. 18	Susanne Hauck
So	07.03.	09:30	Lätare GD mit Abendmahl, ChrK	Ulrike Butz
Fr	12.03.	18:00	Ökumenischer Kreuzweg mit der röm-kath. und der altkath. Gemeinde. Wir treffen uns um 17:45 Uhr vor der ChrK	Dr. Marieluise Sonnemeyer, Thomas Hagen, Holger Laske
So	14.03.	09:30	Judika GD, ChrK – anschließend Kirchenbistro	Susanne Hauck
Mi	17.03.	16:00	GD im AWO-Seniorenheim Riederloh	Ulrike Butz
Sa	20.03.	10:00	Kinder-GD, BZ	KiGo-Team
So	21.03.	17:00	Palmsonntag Der Ausgefallene GD mit dem Gemeindechor „Sonorus", ChrK – Thema: Ebbe und Flut	Beate Güthner
Do	25.03.	19:00	Gründonnerstag GD mit Feier-Abendmahl, ChrK	Ulrike Butz
Fr	26.03.	15:00	Karfreitag Andacht zur Todesstunde, ChrK	Dr. Marieluise Sonnemeyer
So	28.03.	06:00	Ostersonntag GD, ChrK – Osternacht mit gemeinsamem Frühstück. Es gibt, was jeder mitbringt.	Ulrike Butz
		09:30	Fest-GD zum Ostersonntag mit Abendmahl und dem Gemeindechor „Sonorus", ChrK	Dr. Marieluise Sonnemeyer
Mo	29.03.	10:30	Ostermontag Emmausgang mit der DFK-Gemeinde	Dr. Marieluise Sonnemeyer, Barbara Röhm

Unsere Chöre und Gruppen

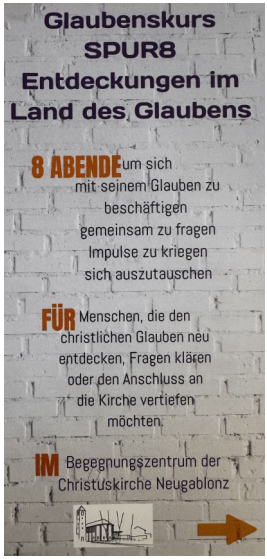
Chor/Gruppe	Wann? Wo?	Leitung
Gemeindechor „Sonorus"	montags ab 18:00 Uhr, ChrK – außer Feiertage – siehe S. 6	Beate Güthner
„Klang und Spirit"	donnerstags ab 19:15 Uhr, ChrK – außer Feiertage und Schulferien	Monika Stapf
Krabbelgruppe „Marienkäfer"	mittwochs 09:00 bis 11:00 Uhr, BZ – in den Schulferien nach Absprache	Helena Maier
„Tanzen im Sitzen"	dienstags 10:15 bis 11:15 Uhr, BZ – 10x ab 12.01. bis 16.03.	Beate Güthner
„Christuskirche unterwegs"	einmal im Quartal, dienstags – siehe Bericht S. 19 Nächster Termin:16.02.: Führung durch das Wasserwerk. Aktuelle Infos siehe Homepage	Dieter Ulbrich

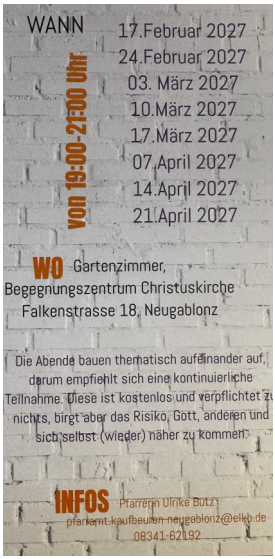
... zum Glaubenskurs SPUR 8 – Entdeckungen im Land des Glaubens

In der Passionszeit starten wir mit 8 Abenden, die Gelegenheit geben, sich mit dem eigenen Glauben zu beschäftigen, sich mit anderen auszutauschen und Impulse zu bekommen:
Mittwochs von 19:00 bis 21:00 Uhr.

Der Glaubenskurs besteht aus insgesamt sieben thematischen Einheiten, die Impulsvorträge genauso beinhalten wie den Austausch miteinander. Da sie aufeinander aufbauen, empfiehlt sich eine kontinuierliche Teilnahme. Das ist aber nur eine Empfehlung, kein Muss.

Alle Infos, die Sie sonst noch brauchen, finden Sie auf dem Flyer, der diesem Gemeindebrief beiliegt, und auf S. 15 unten: Termine.
Wir freuen uns auf Sie!





Flyer: Grafik Ulrike Butz

Pfarrerin Ulrike Butz, Jana Tröbner-Schmid und Anna Schalück

Termine noch aktuell? Gibt es weitere Angebote?
Alles weitere, was zur Drucklegung noch nicht planbar war, finden Sie zeitnah in der Presse oder auf unserer Homepage:
www.kaufbeuren-evangelisch.de/christuskirche-neugablonz

Wir laden ein ...

... zum Weltgebetstags-Gottesdienst am 5. März 2027, 19:00 Uhr in der Christuskirche

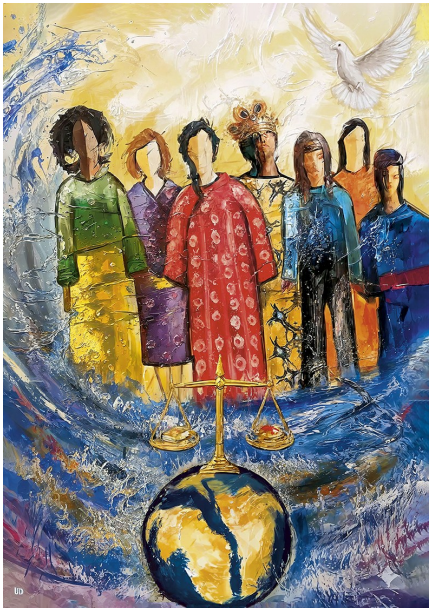
„Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“

1927 war der WGT von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet worden. Daraus hat sich eine weltumspannende Basisbewegung entwickelt. Der Gedanke war, über die Konfessions- und Ländergrenzen hinweg am selben Tag für das gemeinsame Anliegen „Gerechtigkeit und Frieden“ zu beten.
Wegen dieses Jubiläums hat das internationale Komitee kein einzelnes Land – wie bisher üblich – ausgewählt, sondern alle bisher beteiligten Regionen feiern zusammen!

So werden am 5. März überall ökumenische Gottesdienste unter dem Motto: „Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ gefeiert.

Neugablonz ist natürlich auch dabei: Wir feiern den Festgottesdienst am 5. März 2027 um 19:00 Uhr in der Christuskirche auf unserem „ökumenischen Hügel“, gemeinsam vorbereitet vom ökumenischen Weltgebetstags-Team Neugablonz.

Wir gestalten den Gottesdienst mit Liedern und Texten. Die musikalische Begleitung liegt in den Händen des Gemeindechores „Sonorus“ der Christuskirche mit Günter Lindenbacher (Klavier) und Birgit Kallenbach (Geige) unter der Leitung von Beate Güthner.



Grafik: River of Prayer by Shams Saad

Im Anschluss laden wir zu einem geselligen Ausklang des Abends ins Begegnungszentrum der Christuskirche ein, um beim gemeinsamen Essen und Trinken ins Gespräch zu kommen.

Susanne Hauck

Sie wollen sich noch dem Vorbereitungsteam anschließen?
Dann sind Sie herzlich willkommen. Wir suchen motivierte Mitstreiterinnen! Melden Sie sich gerne bei:

Susanne Hauck, Tel. 08344 8116

Wir waren unterwegs …

… am 22. September im Diakoniedorf Herzogsägmühle

Wieder hatten wir uns einen wunderschönen, sonnigen Spätsommertag für unseren Ausflug zur Herzogsägmühle ausgesucht. Wegen der längeren Anreise von fast einer Stunde trafen wir uns schon um 12:00 Uhr mittags zur Abfahrt. Leider waren einige unserer regelmäßigen Mitfahrer:innen erkrankt, und so waren wir nur neun Personen.



Dort erwartete uns schon Wilfried Knorr, der die Führung durch die Einrichtung übernahm. In der Ortskirche hielt er ein mitreißendes Referat über Geschichte und Besonderheiten dieses Diakoniedorfes, das sich seit 1894 heimatlosen Arbeitern, heute hilfeberechtigten Menschen in schweren Lebenslagen, verschrieben hat.
Dabei wurde uns schnell klar, dass er nicht nur langjähriger Direktor der Herzogsägmühle war, sondern dies auch voller Empathie lebte. Manche unter uns lernten unseren Prädikanten so von einer ganz neuen Seite kennen.

Im Anschluss führte er uns u. a. in die Gärtnerei, zeigte uns die Briefmarkenabteilung für die Zweitverwertung gebrauchter Marken und besuchte mit uns das Mahnmal für die Opfer der NS-Diktatur.



Fotos: Petra Lindenbacher

Weil das Wetter so schön war, fuhren wir noch zur Landwirtschaft und besichtigten die Reitanlage und schließlich den Friedhof der Einrichtung, wo alle Gräber schlicht und einheitlich gestaltet sind. Dort zeigte er uns auch seine zukünftige Ruhestätte – wir waren gleich ein bisschen besorgt.

Mit einem Schlenker am Weinberg vorbei ging es zurück ins Dorf, wo wir uns im Café Herzog einen wohlverdienten Kaffee gönnten und im „MühlenMarkt“ noch ein bisschen shoppen konnten.

Ein heiterer Nachmittag in einem sehr weitläufigen, entspannten Dorf. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Organisatoren und bei Wilfried Knorr.

Dr. Sabine Freund

Der 6. Kirchenvorstand 1982-1988

Am 7. November 1982 war die Wahl zum neuen Kirchenvorstand. Diesmal gab es nur 13 Wahlvorschläge, da es sehr schwer war, Gemeindeglieder zu diesem Dienst zu bewegen. Man wollte sich nicht binden oder verpflichten.

Der Wahltag war ein schöner Herbsttag, der mehr zum Wandern als zum Wählen einlud. Nur 203 Gemeindeglieder haben ihre Stimmen abgegeben, davon 48 per Briefwahl.

Gewählt wurden (sortiert nach Stimmenanzahl):

Ilse Lämmel, Gerhard Glüder, Paul-Gerhard Schubert, Barbara Eckardt, Günther Simon, Herbert Wagner, Inge Görlach, Hans-Wolfgang Vollmer

Am 22. November wurden dann *Margarethe Fritzsche* und *Siegfried Steiner* in den erweiterten Kirchenvorstand berufen.
Per Handzeichen wurde Paul-Gerhard Schubert einstimmig als Vertrauensmann gewählt und in geheimer Wahl Ilse Lämmel als Stellvertretung.

Im Laufe der sechs Jahre musste auch dieser Kirchenvorstand Veränderungen in der Zusammensetzung erfahren: Gerhard Glüder verließ den KV, nachdem er nach Kaufbeuren gezogen war. Für ihn rückte Erika Machalitzky nach. Hans-Wolfgang Vollmer kündigte seinen Rücktritt an wegen beruflicher Überlastung. Für ihn rückte Ursula Herget nach.

Besondere Aufmerksamkeit verdiente die Einrichtung einer neuen Pfarrstelle: Der künftige Krankenhausseelsorger sollte in Neugablonz wohnen und zu einem Sechstel an der Gemeindearbeit beteiligt sein. Dafür war der Landeskirchenrat in München bereit, eine Wohnung für 330.000 DM in der Franzensbader Straße 4 zu kaufen. Alternativ wurde ein Reihenhaus in der Wiesenthaler Straße 53 vorgeschlagen und gekauft.

Pfarrer Gerhard Lechner wurde zum 1. Mai 1985 auf die neue Pfarrstelle berufen. Das Arbeitsfeld des neuen Pfarrers sollte ein Wochenenddienst im Monat sein und die Neubelebung eines Gemeindekreises, z.B. eines Ehepaarkreises. Im Gedächtnis war die Meinung von Pfarrer Ebermuth Rudolph, der etliche Jahre Krankenhausseelsorge im BKH Kaufbeuren wahrgenommen hatte: „Wer unter psychisch Kranken arbeitet, braucht ein Standbein in der Gemeinde mit „normalen" Menschen."

Im Juli 1984 hat die Stadt Kaufbeuren eine Trägerschaft für den Kindergarten Blattneiweg angefragt. Der KV hat sich mit dieser Frage eingehend befasst und war dankbar für den Hinweis von Dekan Scholz, der vor einer Trägerschaft auf Grund von Erfahrungen in anderen Gemeinden eindringlich warnte. Deshalb kam es zu einer Ablehnung des städtischen Angebots.

1985 befasste sich der KV mit der Anregung von Pfarrer Bernhard Ott von der röm.-kath. Gemeinde Neugablonz, ein gemeinsames ökumenisches Osterfeuer zusammen mit der altkatholischen Gemeinde zu feiern.

Es bedurfte hierzu keines Beschlusses, da ohnehin niemand dagegen gewesen wäre und sich Pfarrer Ott wegen seiner großen ökumenischen Aufgeschlossenheit allseitiger Beliebtheit erfreute.

Im gleichen Jahr wurde auch die Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Ordination von Pfarrer Hans-Heinz Fritsch auf Anregung von Kirchenvorsteher Gerhard Glüder geplant. Es sollte ein ökumenisches Tischabendmahl geben, gegen dieses „Agape-Mahl" gab es auch von katholischer Seite keinen Einwand. Die Festansprache hielt Dekan Bernhard Bödefeld.

Außer den regelmäßig stattfindenden Ökumenischen Runden konnte der ökumenische Gedanke auch mit einer gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung mit Pfarrern und Kirchenvorständen der drei Konfessionen gefestigt werden. Thema war die Trauung konfessionsverschiedener Ehepaare. Zunächst wurde die Häufigkeit der konfessionsverschiedenen Partner seit 1980 festgestellt:

Röm.-kath.: 211 Paare, davon 57 mit ev. Partner, 2 altkath., 1 muslim., 1 Pfingstler.

Evang.: 78 Paare, davon 12 mit kath. Partner, 3 mit Partner ohne Bek.

Altkath.: 12 Paare, davon 10 konfessionsverschieden.

Im gleichen Jahr wurde beschlossen, im Oktober einen Gemeindenachmittag anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Christuskirche zu gestalten. Gedacht war an eine Selbstdarstellung aller Gemeindegruppen. Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung und der Nachmittag war sehr gelungen.

Im Jahr 1986 stand dann die Feier zum 40-jährigen Bestehen von Neugablonz an. Am 21. Juni fand ein gemeinsamer Gottesdienst in der kath. Herz-Jesu-Kirche statt mit Pfarrer Bernhard Ott, rk., Pfarrer Karl Harrer, altkath., und Pfarrer Hans-Heinz Fritsch.

Nach dem Gottesdienst wurde der Isergebirgsbrunnen eingeweiht.

Im Jahr 1987 wurde vom Frauenkreis der 100. (Welt)gebetstag und der 19. in Neugablonz vorbereitet.
(1887: Erste Gebetstage von Frauen in den USA als Vorläufer der Bewegung. 1927: Die weltweite Bewegung unter dem Namen „Weltgebetstag" wurde am 4. März 1927 erstmals international gefeiert.)

Handelt es bei den Aufgaben des KV meist um Fragen von Finanz- oder Bauproblemen, so blieb diese Zeit davon meist verschont. Ausnahme war das Kirchendach.
Nach längerer Verhandlung mit dem Landeskirchenamt wurde die Entscheidung genehmigt, alle Dächer mit Kupferblech einzudecken.

Die hier beschriebenen Chroniken stützen sich auf die „Chronik der evang.-luth. Kirchengemeinde Neugablonz" von Pfarrer i.R. Hans-Heinz Fritsch.

Stephan Reimers

Wir bitten um Spenden ...

... für Brot für die Welt: „Kraft zum Leben schöpfen“



Foto: © Paul Jeffrey

Bild: Ezekiel Ntwiga aus Kenia

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut.
Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Menschen in Ländern des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen.

Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Weltweit entwickeln Partnerorganisationen von Brot für die Welt Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen.
Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
online: www.brot-fuer-die-welt.de/spende

... für die Frühjahrssammlung der Diakonie: vom 8. bis 14. März 2027:

Diakonie macht Mut — Hilfen für Arbeitslose



Arbeitslosigkeit oder ein unsicheres Arbeitsverhältnis können Menschen schnell in finanzielle und persönliche Not bringen.
In unseren Arbeitslosenzentren finden Betroffene Beratung, Unterstützung und einen Ort der Begegnung. Menschen mit geringen Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt erhalten Möglichkeiten der beruflichen und sozialen Integration. Damit diese Hilfen für Arbeitslose und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto:
Diakonisches Werk Bayern e.V.
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2027

Freud und Leid

In der Online-Version werden hier keine Namen veröffentlicht!



Taufen



Trauungen

In der Online-Version werden hier keine Namen veröffentlicht!

In der Online-Version werden hier keine Namen veröffentlicht!



Beerdigungen

Fotos: Tobias Zeeb

Geburtstagsgrüße

Wir gratulieren allen unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag und ganz besonders folgenden Damen* und Herren*:



Alles Gute!

*70, 75 und ab 80 Jahre alt
Wenn Sie hier nicht genannt werden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt!

Dezember

In der Online-Version werden hier keine Namen veröffentlicht!

Januar

In der Online-Version werden hier keine Namen veröffentlicht!

Geburtstagsgrüße

Alles Gute!



Fotos: Tobias Zeeb

Februar

In der Online-Version werden hier
keine Namen veröffentlicht!

März

In der Online-Version werden hier
keine Namen veröffentlicht!

Wir sind für Sie da: Ansprechpartner →

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche:
Falkenstr. 16, 87600 Kaufbeuren

Ev. Christuskirche / Begegnungszentrum:
Falkenstr. 18, 87600 Kaufbeuren

Bürozeiten:
Mo + Mi: 09:00 bis 12:30 Uhr
Do: 15:00 bis 18:00 Uhr

Telefon:
08341 62192
E-Mail:
pfarramt.kaufbeuren-neugablonz@elkb.de

Homepage:
www.kaufbeuren-evangelisch.de/
christuskirche-neugablonz



Foto: Tobias Zeeb

QR-Code zu unserer Homepage:

1. Pfarrstelle Geschäftsführung:
Pfarrerin Ulrike Butz
Tel.: 08341 989480
E-Mail: ulrike.butz@elkb.de

2. Pfarrstelle:
Pfarrerin Dr. Marieluise Sonnemeyer
Tel.: 0151 12032159
E-Mail: marieluise.sonnemeyer@elkb.de

Sekretärin:
Jana Tröbner-Schmid
Tel.: 08341 62192

Mesner:
Rudolf Tröbner
über das Pfarramt
Tel.: 08341 62192

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:
Jörn Kallenbach
Tel.: 08346 982611
Bärbel Hehemann
Tel.: 08341 68476

Kontoverbindungen:

Zahlungen an die Gemeinde auf das Konto:

IBAN: DE70 7209 0000 0200 1538 50
BIC: GENODEF1AUB

Bitte **IMMER** den **Verwendungszweck** angeben z.B.:
Kirchgeld für „Name“,
Spende für „Spendenzweck“ (Kirchenmusik, Jugend, Kirchengemeinde u. ä.),
Rechnungsnummer und -datum ...

Spendenkonto Förderkreis:

IBAN: DE61 7209 0000 0400 1538 50
BIC: GENODEF1AUB

Vielen Dank

Die nächste Ausgabe wird geplant für: **April 2027 – Juli 2027**
Zuschriften bitte bis: **Freitag, 5. Februar 2027 (Redaktionsschluss)**
An: Dr. Sabine Freund – E-Mail: s.-.freund@freenet.de – Tel.: 08341 41220

und wichtige Kontakte + Impressum

Ausgefallener Gottesdienst
Wilfried Knorr
Tel.: 08345 1366

Brüder- und Schwester-Treffen
Friedrich Bin
Tel.: 0159 07066999

Christuskirche unterwegs
Dieter Ulbrich
Tel.: 08341 64736

Förderkreis
Stephan Reimers
Tel.: 08341 9727776

Gemeindechor Sonorus
Beate Güthner
Tel.: 08341 7153146

Jugendarbeit
Jana Herrmann
Mobil: +49 151 174 85138
E-Mail: jana.herrmann@elkb.de

Kindergottesdienst
Susanne Klassin
Tel.: 0173 4075464

Kirchenbistro
Petra Lindenbacher
Tel.: 08341 98583

Klang & Spirit
Monika Stapf
Tel.: 08341 62192 (Pfarramt)

Konfirmandenunterricht
Dr. Marieluise Sonnemeyer
Tel.: 0151 12032159

Krabbel- und Mutter-Kind-Gruppen
Helena Maier
Tel.: 0176 45373550

Tanzen im Sitzen
Beate Güthner
Tel.: 08341 7153146

Weltgebetstags-Team
Susanne Hauck
Tel.: 08344 8116

Auch diese Ausgabe wird umweltfreundlich auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt und CO_2-neutral versandt.

Beratungsstelle für psychische Gesundheit
Kaiser-Max-Str. 4
08341 8105-0

Elterntelefon
0800 1110550

Evang. Klinik- und Psychiatrieseelsorge
Pfarrer Johannes Steiner
Tel.: 08341 9711830
od. 08341 721910
E-Mail: pfr.steiner@t-online.de

Frauenhaus
08341 16616

Kinder- und Jugendtelefon
0800 1110333 (15:00 - 19:00 Uhr)

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)
Tel.: 0831 54059312

Krisendienst Schwaben
Hilfe bei psychischen Krisen
0800 9883000

Narcotics Anonymous
Hans
Tel.: 0162 4564916

Impressum:

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Ulrike Butz (V.i.S.d.P.), Sabine Baier, Dr. Sabine Freund, Beate Güthner, Susanne Hauck, Wilfried Knorr, Günter Lindenbacher, Petra Lindenbacher, Inga Menke, Rüdiger Pfeffer (gemeindebrief.de), Stephan Reimers, Wiltrud Sommer-Ehler, Dr. Marieluise Sonnemeyer, Jana Tröbner-Schmid, Tobias Zeeb (div. Fotos)

Druck:
Druckerei Friedrich, 76698 Ubstadt-Weiher

Layout:
Dr. Sabine Freund


„Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
hab keine Angst,
denn ich bin dein Gott!“
Jesaja 41,10